

Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Donnerstag den 8. März 1855.

Bekanntmachung.

Samstag den 7. April l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Valentin Roos Eheleute von hier ihr in der Langgasse dahier zwischen Karl Hasler Erben und Paul Krempel Erben belegenes dreistöckiges Wohnhaus in dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 6. März 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 12. März Nachmittags 3 Uhr läßt H. Hauptmann Gran zu Weilburg seine in hiesiger Gemarkung belegenen nachbeschriebenen Grundstücke im Rathhause dahier versteigern, als:

Stück.-No. Ath. Sch.

Lage und Begrenzung.

- 1) 3315 68 25 Acker unterm frummen Weg zwischen Michael Zusefinger beiderseits, gibt 37 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 3316 72 40 Acker auf'm Leberberg zwischen Georg Heinrich Thon und Herzoglicher Domäne, gibt 15 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 3) 3317 54 8 Acker zwischen den 2 Hollerbörn zwischen Friedrich Es und Philipp Daniel Scheurer, gibt 29 fr. 2 fr. Zehntannuität;
- 4) 3318 68 66 Acker im Rosensfeld zwischen dem Weg und Philipp Anton Blum, gibt 15 fr. 1 hll. Zehnt- und 5 fr. 2 hll. Grundzinsannuität, mit deutschem Klee besaamt und 7 Bäumen bepflanzt;
- 5) 3319 49 39 Acker unter dem heiligen Born zwischen Jacob Heuß und Adam Conradi Witwe, gibt 11 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt;
- 6) 3320 27 89 Wiese auf der Truttenbach zwischen Jonas Weil und Philipp Menges.

Wiesbaden, den 7. März 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
946 Coulin.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von
649 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,
80 " $1\frac{1}{16}$ " blaue dergleichen,
12 " $1\frac{1}{16}$ " graue dergleichen,

28 Ellen $1\frac{1}{2}$ breite wergnes Tuch,
 148 " $1\frac{1}{16}$ " Kleiderzwilch,
 59 " $\frac{1}{4}$ " Matrazenzwilch,
 200 Pfund Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ein- und 8 dreitheiligen Matrazen im Sub-
 missionenwege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von
 Mustern, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Com-
 mission bis zum 12. d. Mts. einzureichen, und liegen die Lieferungs-
 Bedingungen und Proben auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 1. März 1855.

Herzogliche Civil-Hospital-Verwaltung.
 J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Montag den 12. März Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner Ge-
 meindewald Distrikt Hämmerleien 1r und 2r Theil:

1050 Stück kieferne Gerüstbölzer,

2550 " " Hopfenstangen,

4350 " gemischte Wellen und

18 Karrn Wachholdersträucher und Dorn

öffentlich versteigert.

Schierstein, den 5. März 1855.

Der Bürgermeister.
 Dreßler.

361

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 8. März,

Vormittags 9 Uhr:

Möbelversteigerung im Saale des kölnischen Hofes. (S. Tagbl. No. 56.)

Vormittags 10 Uhr:

Fruchtversteigerung bei der Herzogl. Receptur Wallau. (S. Tagbl. No. 50.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Beifuhr von Scheitholz und Wellen, in dem Rathhause.
 (S. Tagblatt No. 55.)

Montag den 12. März Nachmittags 3 Uhr lasse ich 72 Ruthen 34 Schuh
 Acker bester Lage ober der Spelmühle zwischen Georg Friedrich Cron und
 Domänen-Schützengut auf hiesigem Rathhause freiwillig versteigern.

947

August Kräckmann.

Der Rechnungsüberschlag pro 1855 für die hiesige israelitische Gemeinde
 liegt von heute an bis zum 22. dieses Monats zur Einsicht aller Bethel-
 ligen bei dem Unterzeichneten offen.

Wiesbaden, den 8. März 1855.

Sch. Seyman.

161

Anzeige.

Schreinermeister **Dohnahl**, Burgstraße No. 13, bringt hiermit seinen
 großen Vorrath solid und gut gearbeiteter **Möbel** aller Art in empfeh-
 lende Erinnerung; auch sind **Kanape**, **Stühle** und **Sessel** nach der
 neuesten Facon mit und ohne Polster zu haben.

888

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche für dieses Frühjahr junge Maulbeerpflanzen oder Hochstämme käuflich abgeben wollen, ihre deßfalligen Offerten unter Angabe des Preises bis zum 18. dieses Monats franko hierher gelangen zu lassen.

Ebenso werden diejenigen Gemeinden und Privaten, welche durch unsere Vermittlung derartige Pflanzen, sowie Maulbeersamen und Seidenraupen-
eier, wovon ersterer bis zu 4 Loth, letztere in kleinen Quantitäten gratis von uns abgegeben werden, zu erhalten wünschen, ersucht, ihre Bestellungen ebenfalls bis zum 18. dieses Monats an den unterzeichneten Vorstand portofrei einzusenden.

Wiesbaden, den 5. März 1855.

Der Vorstand des Seidenbauvereins
im Herzogthum Nassau.

Feinster Punschproh von Selner,
Jamaica-Rum und franz. Cognac,
Honig, alle Sorten Hülsenfrüchte,
Ruhrkohlen zu 2 fl. 20 fr. per Malter und
Saarkohlen zu 40 fr. per Centner, hier abgeholt,
sind zu haben bei **J. H. Lembach** in Biebrich.

Beachtenswerthe Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich seinen Freunden und Gönnern eine Auswahl schöner **Cylinder-Uhren** zu empfehlen, für deren richtigen Gang jahrelang garantirt wird, zu sehr billigen Preisen.

Carl Rudolph,

wohnhaft im schwarzen Bock, Kranzplatz No. 12.

Lager

von importirten **Savanna-, Bremer und Ham-**
burger Cigarren bei

Friedr. Jäger, Langgasse No. 19.

Steingasse No. 12 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

948

Wiesbaden.

Freitag den 9. März 1855:

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

zum Vortheil des
Orchesterfonds für Wittwen und Waisen
im Saale des Gasthofes zum Adler,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters J. B. Hagen, und gefälliger
Mitwirkung der Fräulein Molendo, der Herren Brunner, Minetti,
Concertmeister Fischer, Arnold und Grimm jun.

Programm.

I. Abtheilung.

1. **Pastoral-Symphonie** von L. van Beethoven.
1ter Satz: Allegro, ma non molto. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
2ter Satz: Andante con moto. Scene am Bach.
3ter Satz: Allegro. Lustiges Zusammensein der Landleute.
4ter Satz: Allegro. Gewitter, Sturm.
5ter Satz: Allegretto. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.
2. **Mailied** von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Molendo.
3. **Fantasie** über Motive aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner, für Violoncello und Harfe von G. Arnold, vorge tragen von den Herren Grimm jun. und Arnold.

II. Abtheilung.

4. **Concert-Ouverture**: „Die Mondnacht auf stillem Wasser“ von L. Schindelmeisser.
5. **Zwei Lieder**, gesungen von Herrn Brunner.
a) „Der erste Kuß“ von Freyer.
b) „Allein“ von Storch.
6. **Fantaisie Hongroise** über ein Original-Thema für die Violine von Ridley-Kohne, vorgetragen von Hrn. Concertmeister Fischer.
7. **Arie** aus der Oper „Zemire und Azor“ von Spohr, gesungen von Fräulein Molendo.
8. **Arie** aus der Oper „Die Favoritin“ von Donizetti, gesungen von Herrn Minetti.
9. **Ouverture** zur Oper „Taniska“ von Cherubini.

Billete zum Subscriptionspreise

für dieses Concert: nummerirte Sperrsitze à 1 fl. 45 fr., gewöhnlicher
Platz à 1 fl. 15 fr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, und Abends an der Kasse Sperrsitze à 2 fl. und
gewöhnlicher Platz à 1 fl. 30 fr.

Zum Geburtstag.

Bivat! **Sophie** soll leben,
Ihr **Heinrich** daneben,
Christiane dabei,
Dann leben sie alle Drei. Bivat!!!

949

Die Unterzeichnete bescheinigt mit herzlichem Dank die Einnahme folgender Geschenke an den Frauenverein: 20 fl. von einem Ungenannten; 2 fl. durch Fräul. v. Massenbach aus einer Gesellschaft bei Hrn. v. S...; ein gestickter Krager und ein Geldbeutel in den Vereinsladen.

Wiesbaden, den 6. März 1855.

101

Freifrau v. **Syberg**, Obervorsteherin.

Weinverkauf.

Aus besonderem Anlaß wird ein Stück vorzüglich rein gebaltener **1848r Nauenthaler Wein** gebrochen und in kleineren Gebinden verkauft. Proben können nächsten Samstag den 10. März bei uns in Empfang genommen werden.

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße 13.

Caisse Paternelle.

Für den Monat **März** werden die Aufnahmen in die „**Ausstattungs-**“ und „**Allgemeine Gesellschaft**“ empfohlen.

Der Sub-Director

896

Dr. Reisinger.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis halb 8 Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Schwarzes Seidenzeug . . . per aune 1 fl. 30 fr. und höher,

Satin de Chine " " 2 " 12 " " "

Piqué-Röcke . . . das Stück 1 " 20 " " "

sowie alle Sorten weißen **Moll**, auch gestickte **Moll-Kleider** empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

950

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß das **Stroh-butwaschen** und **Neusaconiren** seinen Anfang genommen hat.

Fanny Gerson,

951

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Von heute an kostet das vierpfündige **Kornbrod** wieder 17 fr.

952

G. Bogler.

Meinen rühmlichst bekannten **Bruststeig** (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie **Nettigbonbons**, **Adermann'sche Caramellen** und **Pastillen** von Rippoldsau bringe ich in empfehlende Erinnerung.
H. Wenz, Conditor. 4237

Schwarze Seidenstoffe in großer Auswahl, worunter sich **Tafftas glacé** à 1 fl. 45 fr. und 2 fl. und **Satins de Chine** à 2 fl. 15 fr. per Staab befinden, empfiehlt
August Jung. 876

Fertige Kleider und **Senden** in allen beliebigen Stoffen sind vorrätig und werden auf Bestellung nach Maß schön und modern gemacht bei **H. Henckler**, Goldgasse No. 5. 889

Alle Sorten **messingene Krabben**, sowie alle Dimensionen gepresste **Bleirohr** sind stets vorrätig zu haben bei
953 **Kupferschmied Meckel**.

Das durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnene **Garn** in guter Qualität wird bei Frau **Lossen**, Rheinstraße No. 9, zu billigen Preisen abgegeben. 101

Um meine **Büffelhorn-Waaren** schnell aufzuräumen, mache ich hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß die sämtlichen Waaren von heute an noch 10 % billiger als seither in meinem Ausverkauf abgesetzt werden. Dieselben bestehen noch in Haar-, Staub-, Frisir-, Taschen- und Bürstenkämmen, wobei ich noch auf eine Sorte ächte **Gautsch-Ausstech**, **Frisir** und **Staubkämme** aufmerksam mache, welche in der ganzen Welt berühmt sind. Der Ausverkauf dauert nur bis zum 14. März.
C. Bonacina,
881 neue Colonnade No. 15 und 16.

Neues Mainzer Sauerkraut, rohen und gekochten **Schinken**, geräucherte **Würste** aller Art und in bester Qualität bei
472 **H. Matern**, Oberwebergasse.

Ein **Acker** mit tragbaren Bäumen ist zu verkaufen bei **Schreiner Kämpfer**, Heidenberg No. 33. 827

Zu verkaufen

ein kleineres **Landhaus** nebst Garten unter günstigen Bedingungen und zu billigen Preisen durch
227 **C. Lehendecker & Comp.**,
große Burgstraße 13.

Bei **Jonas Schmidt**, Schulgasse No. 12, wird gute **Futterspreu** abgegeben. 954

Ein **Mantelsack**, eine neue **Schabracke** und ein fast noch neues **Fliegenetz** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 955

Zu verkaufen: eine sehr schöne dunkelbraune Wachtelhündin, 2 Jahre alt; eine Mineraliensammlung und ein Chaisenkoffer. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 956

Langgasse No. 46 ist eine Raute **Dung** zu verkaufen. 934

Zu vermietthen

ein Landhaus in einer der schönsten Lagen Wiesbadens, ohne Möbel, mit großem Garten, der mit den edelsten Obstbäumen bepflanzt ist, durch
C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße 13. 227

Verloren.

Eine einfache, in Gold gefasste **Lorgnette** ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur Rheinstraße No. 11 eine Treppe hoch abzugeben. 957

Gesuche.

Eine Köchin, welche die englische Küche versteht, Weißzeugnähen kann, gut englisch spricht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle bei einer englischen Herrschaft. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 958

Ein reinliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, auch waschen und bügeln gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Taunusstraße No. 20. 959

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf Ostern gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 960

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst auf 1. April. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 961

Eine perfecte Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Das Nähere kleine Schwalbacherstraße No. 4 bei Schuhmacher Schmidt. 962

Eine Köchin, welche Hausarbeit und das Waschen versteht, sowie eine Kammerjungfer, die zu bügeln versteht, werden gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 940

Ein reinliches Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist, wird auf den 1. April in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 941

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295

Ein Zimmer nebst Cabinet (ohne Möbel), in der Nähe der Caserne gelegen, werden bis zum 1. April zu mietthen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 963

1500 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 121

1400 fl. Vormundschasts-geld sind auszuleihen bei
A. Burkardt, Steingasse No. 25. 775

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Donnerstag den 8. März.

Anklage gegen Salomon Sonnenberger von Bierstadt, israelitischer Religionslehrer, 36 Jahre alt, und dessen Ehefrau, 42 Jahre alt, wegen Brandstiftung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath J ed e l n.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut F l a c h.

Vertheidiger: Herr Procurator L a n g.

Verhandlung vom 7. März.

Der Angeklagte Valentin Mager von Kiedrich, wegen Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 6 Monaten, unter Niederschlagung der Kosten, verurtheilt.

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Referenten in Forstfachen bei dem Finanzcollegium, Forstmeister Dr. Genth zum Forstrath und den Canzlisten Stahl zum Botenmeister bei dieser Behörde gnädigst ernannt.

Höchst dieselben haben den Steuercommissär Achenbach von Hachenburg zum Cassirer an der Heil- und Pflegeanstalt zu Giechberg und den quiescirten Recepturbeamten Ulrich von Eltvile zum Recepturbeamten zu Langenschwalbach zu ernennen, den nach Hadamar designirten Recepturaccessisten Becker an seiner bisherigen Stelle zu Rudesheim zu belassen, den nach Rudesheim designirten Receptursecretär Glöos von Weilburg nach Hadamar, den Recepturaccessisten Körrpen von Höchst nach Wiesbaden, den Receptursecretär Müller von Runkel nach Höchst und die Recepturaccessisten Jung von Ufingen nach Runkel und Senfft von Limburg nach Ufingen zu versetzen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben die Oberförster von Fürstenrecht von Neuweilnau nach Dillenburg, und Schlichter von Gagenelnbogen nach Neuweilnau gnädigst versetzt, den Oberförstereiaccessisten Wolf von Braubach zum Oberförster zu Gagenelnbogen und den Oberförstereiaccessisten Thies von Dillenburg zum Oberforstamtsaccessisten zu Hachenburg gnädigst ernannt.

Höchst dieselben haben den Baucandidaten Ippel von Neuhoß zum Baucaccessisten zu ernennen und denselben dem Baumeister Hoffmann zur Verwendung bei dem Hofbauwesen beizugeben geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Gymnasialdirector Oberschulrath Meßler zu Weilburg den Dienstcharakter als Geheimeregierungsrath und den Gymnasialdirectoren Ler und Schulrath Müller zu Wiesbaden den Dienstcharakter als Oberschulräthe zu verleihen geruht.

Höchst dieselben haben dem Gymnasialprofessor Kirschbaum zu Wiesbaden, unter Belassung desselben in seiner bisherigen Dienststelle, die Functionen eines Inspectors des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden zu übertragen geruht.

Der von Seiten des Freiherrn Otto von Greiffenclau erfolgten Präsentation des Pfarrers Koch von Stephanshausen zur Frühmesserei in Winkel und des Caplans Schmeltz von Dettich zur Pfarrei Stephanshausen, sowie der von Seiten des Herrn Grafen von Walderdorff erfolgten Präsentation des Caplans Fieck von Berod zur Pfarrei Schönberg-Möllingen ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Die Collaboratoren Otto zu Weilburg, Vogler zu Wiesbaden und Thomas zu Dillenburg sind nach erfolgter Zulassung zur praktischen (weiten) Concursprüfung in der Philologie als in dieser Prüfung bestanden angenommen worden.

Abam Hiesgen von Gamburg, Bernhard Herz von Weilburg, Theodor Halbey von Hadamar, Ernst Wigelius von Wiesbaden, Eduard Heinemann von Bleidenstadt, Franz Ebel von Wiesbaden, Georg Schindling von da, Wilhelm Wasmuth von Kirberg, Eduard Siebert von Hadamar, Emil Lang von Langenschwalbach, Ferdinand Möhn von Wiesbaden und Johann Georg Stähler von Dorndorf sind in Folge der im Herbst vorigen Jahres stattgefundenen theoretischen Concursprüfung in die Zahl der geprüften Candidaten der Rechts- und übrigen Staatswissenschaften aufgenommen worden.

Todesfall.

Am 18. Februar ist der Pfarrer Steiner zu Gahn mit Tod abgegangen.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 8. März: Mathilde. Schauspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.